

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Erlach wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die EDV-Anlage Ruf und die Gemeindesoftware W + W zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Christof Berner, Finanzverwalter, Erlach, im Amt seit 01.09.2012.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 22.04.2014 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 18.06.2014 genehmigte Jahresrechnung 2013.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 301'545.- wurde von der Gemeindeversammlung am 04.12.2013 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Steueranlage	1.5
Liegenschaftssteuer	1.2 ‰ des amtlichen Werts
Wassergebühr	Fr. -.50/ m ³ im Winter Fr. 1.80/ m ³ im Sommer Grundgebühr je Haus Fr. 150.- und je Wohnung Fr. 50.- usw. Einmalige Anschlussgebühr: Fr. 150.- pro Belastungswert, zuzüglich Fr. 3.- pro m ³ umbauter Raum
Bauwasser	Grundgebühr Fr. 200.-, zuzüglich Fr. 1.- pro m ³ umbauter Raum
Abwassergebühr	Fr. 2.- / m ³ im Winter Fr. 4.70 / m ³ im Sommer Grundgebühr je Haus Fr. 150.- und je Wohnung Fr. 60.- usw. Einmalige Anschlussgebühr: Fr. 100.- pro Belastungswert, zuzüglich Fr. 1.- pro m ² versiegelte Fläche (ab GEP-Einführung)
Hundetaxe	Fr. 100.-
Kehrichtgebühr	Fr. 150.- je Wohnung und Fr. 13.- je Container
Kabelnetzgebühren	Fr. 18.18 pro Monat
Kurtaxe	Fr. 1.40 Erwachsene, 70 Rappen Jugendliche, je Nacht (davon gehen 70 resp. 30 Rappen an die überregionale Tourismusregion Biel) Wohnungen Fr. 90.- bis 2 Zimmer, Fr. 180.- 3 Zimmer, Fr. 270.- mehr als 3 Zimmer Wohnwagen bis 6 m Länge Fr. 90.-, mehr als 6 m = Fr. 180.- Boote ab 16.5 m ² Fläche Fr. 90.-

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 massgeblich beeinflusst:

- Es wurden gesamthaft Fr. 235'336.90 mehr Steuern eingenommen als budgetiert.
- Durch das tiefe Zinsniveau konnten die Fremdmittel zu günstigen Konditionen beschafft werden. Dies führt bei den Zinsaufwendungen zu Minderkosten gegenüber dem Budget von Fr. 36'134.08.

- Durch Inkassomassnahmen konnten bereits wertbereinigte Ausstände eingetrieben werden. Dies führt zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 59'800.-.
- Es konnten nicht alle vorgesehenen Investitionen realisiert werden. Dadurch hat sich der harmonisierte Abschreibungsaufwand gegenüber dem Budget um Fr. 133'717.68 reduziert.
- Aufgrund des Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 220'651.- auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen zu tätigen. Dies unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.
- Weitere Hinweise folgen in den einzelnen Funktionen.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Erlach schliesst per 31. Dezember 2014 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Ertrag	Fr.	15'823'468.59
Aufwand	Fr.	14'985'884.90
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>837'583.69</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	837'583.69
Budgetierte Abschreibungen Finanzvermögen	Fr.	217'690.00
Übrige Abschreibungen Finanzvermögen	Fr.	4'087.60
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	401'885.32
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen (inkl. RSD)	Fr.	178'651.00
Ertragsüberschuss	Fr.	<u>35'269.77</u>

Vergleich Rechnung – Voranschlag

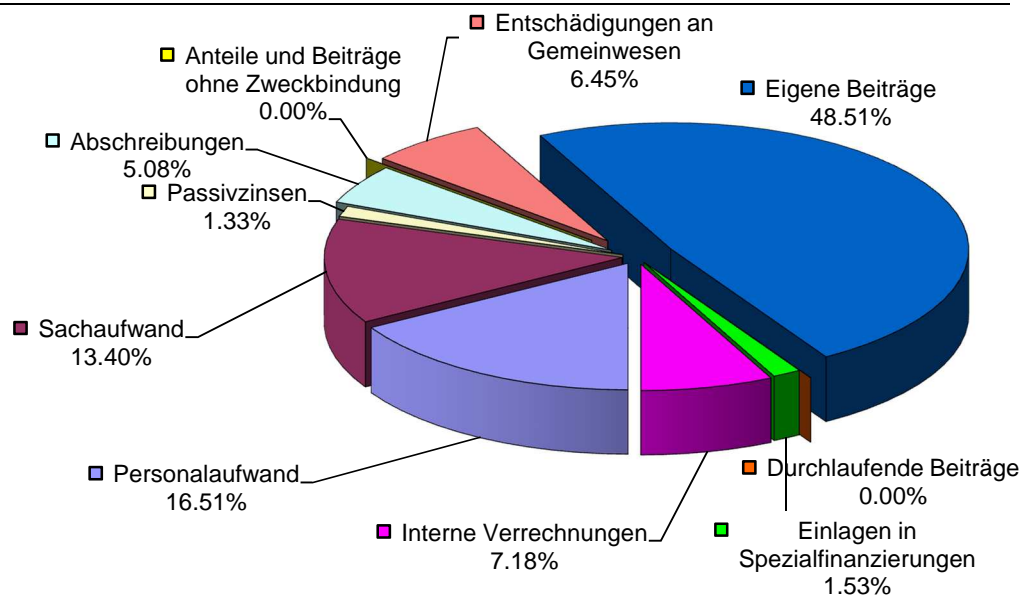
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	35'269.77
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	301'545.—
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>336'814.77</u>

Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag in der Höhe von Fr. 336'814.77 wird unter dem Punkt 4, „Die wichtigsten Geschäftsfälle“, näher begründet.

6 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand 2014



Aufwand	Rechnung	Voranschlag
Personalaufwand	2'606'219.10	2'703'400.—
Sachaufwand	2'116'189.08	2'261'420.—
Passivzinsen	209'309.00	232'440.—
Abschreibungen	802'313.92	761'093.—
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0.—	0.—
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'018'588.75	980'600.—
Eigene Beiträge	7'659'596.50	7'613'800.—
Durchlaufende Beiträge	0.—	0.—
Einlagen in Spezialfinanzierung	241'815.25	243'742.—
Interne Verrechnungen	1'134'167.22	1'009'440.—

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt bei einem Aufwand von Fr. 2'606'219.10 um Fr. 97'180.90 unter dem Voranschlag. Innerhalb der verschiedenen Konten wurde beim Regionalen Sozialdienst mehr Geld für temporäre Arbeitskräfte ausgegeben. Im Gegenzug aber auch weniger Geld für Festanstellungen. Die erstmalige Abgrenzung von Ferien- und Überzeitsaldos beim Regionalen Sozialdienst hat zu nicht budgetierten Mehrkosten von Fr. 150'160.- geführt.

Sachaufwand

Der Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt Fr. 145'230.92 unter dem Voranschlag. Besonders für den baulichen Unterhalt der Liegenschaften musste deutlich weniger als erwartet aufgewendet werden.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen im Bereich der Jahresrechnung 2013, jedoch Fr. 23'131.- unter dem budgetierten Betrag für das Jahr 2014.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen um Fr. 41'220.92 über dem budgetierten Betrag. Aufgrund des Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung beschlossen, zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 220'651.- auf folgenden Konten des Finanz- und Verwaltungsvermögens zu tätigen:

Konto	Bezeichnung	Bestand 31.12.14	Zusätzl. Abschr.	Bestand neu
1023.04	Altstadt 2	321'310.11	42'000.—	279'310.11
1141.10	Camping / Planung öffentliche Zone	43'023.—	43'023.—	0.—
1141.14	Tempo 30	29'171.—	29'171.—	0.—
1141.20	Friedhof	56'458.—	56'457.—	1.—
1146.01	Maschinen und Fahrzeuge	127'699.—	50'000.—	77'699.—
Zusätzl. Abschreibungen			220'651.—	

Durch Inkassomassnahmen konnten bereits wertbereinigte Ausstände eingetrieben werden. Dies führt in diesem Bereich zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 59'800.-.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen sind Fr. 37'988.75 über dem Budget ausgefallen. Dazu haben hauptsächlich der höhere Lastenausgleichsanteil an die Lehrergehälter der Primarschule sowie der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Sozialhilfe geführt.

Eigene Beiträge

Im Vergleich zum Budget wurden Fr. 45'796.50 mehr aufgewendet. Der Beitrag an den Gemeindeverband Oberstufenschule ist durch einen Budgetierungsfehler seitens der Gemeinde deutlich höher als erwartet ausgefallen.

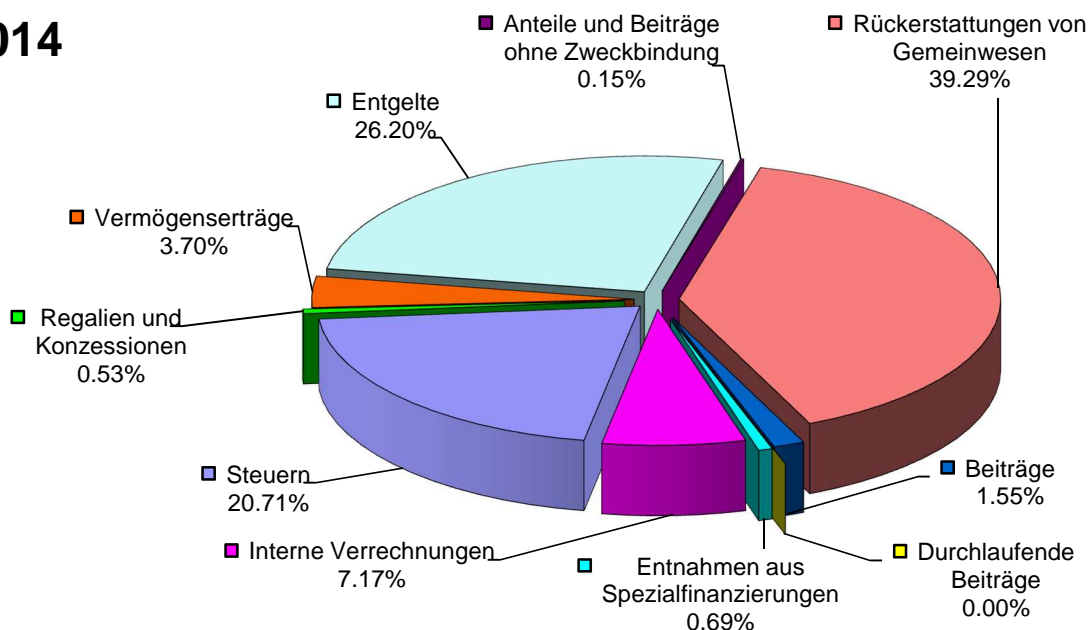
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen. Sie betragen Fr. 241'815.25 und sind damit Fr. 1'926.75 tiefer als budgetiert. Die Spezialfinanzierungen haben, mit Ausnahme der Wasserversorgung, allesamt mit einem Gewinn abgeschlossen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Die internen Verrechnungen liegen mit Fr. 1'134'167.22 um Fr. 124'727.22 über dem Voranschlag.

Ertrag 2014



Ertrag	Rechnung	Voranschlag
Steuern	3'277'261.50	3'020'500.—
Regalien und Konzessionen	84'229.53	74'000.—
Vermögenserträge	586'223.50	575'100.—
Entgelte	4'145'748.10	3'914'100.—
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	22'984.20	33'800.—
Rückstellungen anderer Gemeinwesen	6'217'654.55	6'404'400.—
Beiträge für eigene Rechnung	245'709.15	335'500.—
Durchlaufende Beiträge	0.—	0.—
Entnahmen aus Spezialfinanz./Stiftungen	109'490.84	137'550.—
Interne Verrechnungen	1'134'167.22	1'009'440.—

Steuern

Der Steuerertrag ist um Fr. 256'761.50 höher als budgetiert ausgefallen. Besonders die Einkommens- und Grundstücksgewinnsteuern haben im Jahr 2014 zugenommen.

Regalien und Konzessionen

Die Erträge aus Regalien und Konzessionen haben gegenüber dem Vorjahr und dem Budget leicht zugenommen. Dabei geht es hauptsächlich um Rückvergütungen aus Elektrizitätswerken (BKW).

Vermögenserträge

In dieser Ertragsart werden nebst Zins- auch Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmeüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Der Ertrag liegt Fr. 11'123.50 über dem Budget, da mehr Mietzinseinnahmen als budgetiert generiert werden konnten.

Entgelte

Die Entgelte liegen mit Fr. 4'145'748.10 um Fr. 231'648.10 über dem Voranschlag. Diese Differenz kann hauptsächlich mit zusätzlichen Rückerstattungen bei der Sozialhilfe begründet werden.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Entgegen den budgetierten Fr. 33'800.- wurden Fr. 10'815.80 weniger eingenommen, da besonders die Erbschafts- und Schenkungssteuern unter früheren Erfahrungswerten ausgefallen sind.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Im Vergleich zum Voranschlag wurden Fr. 186'745.45 weniger eingenommen. Besonders im Bereich der Sozialhilfe wurde weniger rückvergütet. Im Gegenzug sind aber auf der Aufwandseite auch die eigenen Beiträge an die Sozialhilfe tiefer ausgefallen.

Beiträge

Die Beiträge liegen um Fr. 89'790.85 unter dem Budget. Die Beitragsrückvergütung des Gemeindeverbands Oberstufenschule ist durch einen Budgetierungsfehler seitens der Gemeinde deutlich tiefer als erwartet ausgefallen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen. Es wurden Fr. 28'059.16 weniger als budgetiert aus den Spezialfinanzierungen entnommen, da bis auf die Wasserversorgung alle Spezialfinanzierungen mit einem Gewinn abgeschlossen haben.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Die internen Verrechnungen liegen mit Fr. 1'134'167.22 um Fr. 124'727.22 über dem Voranschlag.

7 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
719'807.74	168'840.75	727'100	147'200	700'283.65	147'966.15
	550'966.99		579'900		552'317.50

- Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um Fr. 28'933.01 unter dem Budget.
- Die Kosten für die Durchführung der Arbeitsplatzbewertung haben den übrigen Personalaufwand etwas ansteigen lassen. Die ausbezahlte Lohnsumme liegt aber unter dem Budget, da im Jahr 2014 noch keine zusätzlichen Stellenprozente geschaffen werden konnten.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
230'952.75	708'852.00	267'078	213'100	247'428.26	215'745.74
477'899.25			53'978		31'682.52

- Gegenüber dem Budget besteht ein grosser Minderaufwand von Fr. 531'877.25.
- Die Rückvergütung der KES-Besoldungen (Kindes- und Erwachsenenschutz) und der privaten Mandatstragenden (PriMa) muss neu über die Funktion der öffentlichen Sicherheit verbucht werden anstelle der Funktion Soziale Wohlfahrt. Die Rückvergütung betrug im Jahr 2014 Fr. 510'346.25. Ohne diese neue Verbuchungsweise würden sich in dieser Funktion keine grösseren Veränderungen gegenüber dem Budget ergeben.

2 Bildung

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'499'633.24	447'195.05	1'349'499	397'100	1'625'214.88	495'233.35
	1'052'438.19		952'399		1'129'981.53

- Der Bildungsbereich kostete Fr. 77'543.34 weniger als im Vorjahr, liegt aber Fr. 100'039.19 über dem Voranschlag.
- Der Beitrag an den Gemeindeverband Oberstufenschule ist durch einen Budgetierungsfehler seitens der Gemeinde deutlich höher als erwartet ausgefallen. Werden die Beitragskosten an den Oberstufenschulverband mit den Liegenschaftskosten für das Oberstufenschulzentrum addiert, ergibt sich ein Mehrbetrag gegenüber dem Budget von Fr. 139'560.13.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'349'716.81	1'380'116.08	1'339'383	1'388'800	1'320'207.71	1'383'357.19
30'399.27		49'417		63'149.48	

- Die Funktion schliesst zwar mit einem Ertragsüberschuss, jedoch Fr. 19'017.73 unter den Erwartungen ab.
- Die verrechneten Abschreibungen bei den Parkanlagen sind durch die Stadtgrabensanierung gegenüber dem Vorjahr um Fr. 32'622.60 angestiegen.
- Gemeinschaftsantennenanlage: Erneut konnte ein Gewinn in die Spezialfinanzierungen eingelegt werden, welcher im Jahr 2014 Fr. 43'276.99 betrug.

4 Gesundheit

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'553.65	-120.40	4'100	0	7'045.00	1'822.80
	4'674.05		4'100		5'222.20

- Die Funktion schliesst um Fr. 574.05 geringfügig schlechter ab als budgetiert.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'484'369.26	6'921'558.90	8'537'783	7'471'100	7'994'302.88	7'212'141.20
	1'562'810.36		1'066'683		782'161.68

- Der Aufwandüberschuss der Funktion Soziale Wohlfahrt liegt um Fr. 496'127.36 deutlich über dem Voranschlag.
- Die Rückvergütung der KES-Besoldungen (Kindes- und Erwachsenenschutz) und der privaten Mandatstragenden (PriMa) muss neu über die Funktion der öffentlichen Sicherheit verbucht werden anstelle der Funktion Soziale Wohlfahrt. Die Rückvergütung betrug im Jahr 2014 Fr. 510'346.25. Ohne diese neue Verbuchungsweise würden sich in dieser Funktion keine grösseren Veränderungen gegenüber dem Budget ergeben.
- Der Beitrag der Gemeinde Erlach an die Kosten des Regionalen Sozialdienstes Erlach lag mit Fr. 84'469.75 um Fr. 27'269.75 über dem Budget.

6 Verkehr

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
676'138.25	436'503.55	766'495	455'300	657'104.49	459'436.36
	239'634.70		311'195		197'668.13

- Die Funktion Verkehr weist eine Unterschreitung des Budgets von Fr. 71'560.30 auf.
- Der Lohnaufwand für das Werkhof-Personal ist unter dem Budget ausgefallen, da eine vakante Teilzeitstelle bisher noch nicht wieder besetzt wurde. Im Weiteren musste kein baulicher Unterhalt am Werkhof-Gebäude durchgeführt werden.
- Auch ist der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr um Fr. 17'533.- günstiger als budgetiert ausgefallen.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'086'627.39	967'267.79	1'116'154	1'038'510	1'181'156.87	1'119'289.17
	119'359.60		77'644		61'867.70

- Die Wasserversorgung hat zwar besser als budgetiert, aber dennoch mit einem Verlust von Fr. 46'761.94 abgeschlossen.
- Da im Jahr 2014 weniger Wasser als im Vorjahr verkauft wurde, ist auch die Verbrauchsgebühr für das Abwasser um Fr. 44'896.50 unter den Budget-Erwartungen ausgefallen. Dennoch konnte die Abwasserentsorgung mit einem Gewinn von Fr. 46'860.33 abschliessen.
- Da im Vergleich zum Voranschlag geringere Abfuhrkosten entstanden sind und keine zusätzlichen Container angeschafft werden mussten, hat der Bereich Abfallentsorgung mit einem Gewinn von Fr. 49'852.03 abgeschlossen.
- Der Beitrag an den Friedhofverband Erlach-Tschugg liegt um Fr. 9'640.- unter den Erwartungen des Voranschlags.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
179'672.62	158'294.05	171'100	154'600	170'650.44	164'464.00
	21'378.57		16'500		6'186.44

- In den letzten Jahren sind in Erlach mehrere Photovoltaikanlagen entstanden, welche durch die Einwohnergemeinde Erlach gemäss geltendem Reglement finanziell unterstützt werden. Die Vergütung ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 9'371.47 angestiegen.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'556'727.11	4'634'960.82	1'527'243	4'238'680	1'683'892.03	5'130'465.10
	3'078'233.71		2'711'437		3'446'573.07

- Die Funktion Finanzen und Steuern schliesst um Fr. 366'796.71 besser als budgetiert ab.
- Es wurden gesamthaft Fr. 235'336.90 mehr Steuern eingenommen als budgetiert.
- Durch das tiefe Zinsniveau konnten die Fremdmittel zu günstigen Konditionen beschafft werden. Dies führt bei den Zinsaufwendungen zu Minderkosten gegenüber dem Budget von Fr. 36'134.08.
- Durch Inkassomassnahmen konnten bereits wertbereinigte Ausstände eingetrieben werden. Dies führt zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 59'800.-.

- Es konnten nicht alle vorgesehenen Investitionen realisiert werden. Dadurch hat sich der harmonisierte Abschreibungsaufwand gegenüber dem Budget um Fr. 133'717.68 reduziert.
- Aufgrund des Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 220'651.- auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen zu tätigen. Dies unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	978'199.82	1'961'000.—	1'753'748.41
Investitionseinnahmen	88'194.45	0.—	1'185'278.50
Nettoinvestitionen	890'005.37	1'961'000.—	568'469.91

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	24'891.55	150'000.—	3'275.95
Investitionseinnahmen	46'547.00	0.—	53'764.00
Nettoinvestitionen	-21'655.45	150'000.—	-50'488.05

Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	1'003'091.37	2'111'000.—	1'757'024.36
Total Nettoinvestitionen	868'349.92	2'111'000.—	517'981.86

Steuerhaushalt

Bei den Gemeindeliegenschaften wurden folgende Investitionen getätigt:

- Primarschul-Anlagen: Fr. 35'416.45 für Heizungssanierung sowie für Fenster- und Fassadensanierung Kornhaus.
- Oberstufenschule: Fr. 18'398.35 für den Neubau des Velounterstands (Akontozahlung für Velo-stände).
- Moserhaus, Im Städtchen 23: Die kant. Denkmalpflege hat sich mit Fr. 12'000.- an die Kosten für den Fensterersatz beteiligt.
- Gemeindehaus, Amthausgasse 10: Die kant. Denkmalpflege hat sich mit Fr. 8'500.- an die Kosten für den Fensterersatz beteiligt.
- Altstadt 2: Fr. 7'726.20 für Malerarbeiten und die Fassadensanierung.
- Breitenweg 2: Fr. 107'201.70 für die Sanierung des Kellerraums und der Fassade.
- Steibohri, Spittelgässli 13/15: Fr. 13'745.15 für den Ersatz von Küchengeräten und für einfache Sanierungsarbeiten.

Die übrigen Investitionen des Steuerhaushalts wurden wie folgt getätigt:

- Fr. 418'534.10 für die Stadtgraben-Sanierung (Parkanlagen, Beleuchtung und Strassen). Die Arbeiten werden im Jahr 2015 abgeschlossen. Das kant. Tiefbauamt hat einen Kostenbeitrag von Fr. 40'694.45 geleistet.
- Die kant. Denkmalpflege hat sich rückwirkend mit Fr. 26'000.- an die vorjährigen Brunnensanierungen beteiligt.
- Für die Spielplatzsanierung am See mussten im Jahr 2014 Fr. 304.55 aufgewendet werden (Erarbeitung Plangrundlagen).
- Zur Einführung der regionalen Schulsozialarbeit musste für Fr. 3'040.70 Mobiliar angeschafft werden.
- In die Sanierung von Gemeindestrassen wurden Fr. 154'124.10 investiert.
- Die Sanierung/Erweiterung des Schützenländte-Parkplatzes hat zu Kosten von Fr. 219'488.52 geführt.
- Die MS Jura hat wie jedes Jahr Fr. 1'000.- an das bestehende Darlehen zurück bezahlt.

- Für das Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekt Mühlbach wurden Fr. 220.- aufgewendet (Amtsbericht Wasserbaupolizei).

Spezialfinanzierungen

- Bei den Spezialfinanzierungen Kabelnetz, Wasser und Abwasser wurden gesamthaft Anschlussgebühren in der Höhe von Fr. 46'547.- eingenommen.
- Das Kabelnetz wurde für Fr. 12'815.30 ausgebaut.
- Für die Wasserleitungssanierung im Stadtgraben mussten Fr. 2'702.70 ausgegeben werden.
- In das Kanalisationsnetz wurden Fr. 9'373.55 investiert.

9 Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme hat um Fr. 1'105'686.09 zugenommen und beträgt per 31.12.2014 neu 17,75 Millionen Franken. Davon entfallen 2,19 Millionen Franken auf den Betrieb des Regionalen Sozialdienstes Erlach.

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat um Fr. 921'852.24 zugenommen. Der Anstieg entspricht jedoch ungefähr der Zunahme des Fremdkapitals.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat sich durch die Investitionstätigkeit um Fr. 183'833.85 erhöht.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat um Fr. 938'091.91 zugenommen. Der Anstieg entspricht jedoch ungefähr der Zunahme des Finanzvermögens. Die mittel- und langfristigen Schulden sind um eine Million Franken auf gesamthaft 11,28 Millionen Franken angestiegen.

Das Total für Verpflichtungen gegenüber Sonderrechnungen beträgt Fr. 214'708.53 und die Rückstellungen betragen Fr. 404'000.-. Hinzu kommen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen in der Höhe von 2,67 Millionen Franken.

Eigenkapital

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35'269.77 ab. Das Eigenkapital erhöht sich um diesen Betrag auf Fr. 1'521'431.30.

10 Nachkredite

Alle Nachkredite ab Fr. 5'000.- sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 220'651.- zu tätigen. Dies bedarf jedoch der Gewährung eines Nachkredits in der Höhe von Fr. 170'851.- durch die Gemeindeversammlung.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2014	2013	2012	2011	2010	2009	Ø ²⁾
97.88	191.06	108.22	204.58	295.89	1'057.46	189.31

Die Selbstfinanzierung wird in Prozent der Nettoinvestitionen dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 60 % führt langfristig zu

einer hohen Verschuldung. Ab 80 – 100 % ist die Verschuldung zu verantworten. Langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Erlach ist im Jahr 2014 zwar auf unter 100% gefallen, kann aber immer noch als gut bezeichnet werden.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)

2014	2013	2012	2011	2010	2009	Ø ²⁾
5.13	9.91	4.68	5.07	5.90	8.30	6.51

Die Selbstfinanzierung wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ersichtlich. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Ein negativer Selbstfinanzierungsanteil ist unbedingt zu vermeiden. Bis zu 10 % ist der Wert als ungenügend zu bezeichnen, ab 10 – 14 % als genügend, zwischen 14 – 18 % als gut und über 18 % als sehr gut.

Der Selbstfinanzierungsanteil der Gemeinde Erlach liegt auch im Jahr 2014 im ungenügenden Bereich.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2014	2013	2012	2011	2010	2009	Ø ²⁾
-1.14	- 1.20	2.74	- 0.44	0.94	1.01	0.31

Die Nettozinse werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Ein Zinsbelastungsanteil von unter 1 % kann als tief bezeichnet werden, ab 1 – 3 % als mittel, zwischen 3 – 5 % als hoch und über 5 % als sehr hoch.

Der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde Erlach liegt im tiefen Bereich. Er ist einzig im Jahr 2012 angestiegen, da bei der Steibohri zusätzlich abgeschrieben wurde.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2014	2013	2012	2011	2010	2009	Ø ²⁾
1.88	1.41	5.21	2.16	3.65	4.33	3.09

Der Kapitaldienst wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch Zinsdienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Ein Kapitaldienstanteil von unter 4 % kann als tief bezeichnet werden, ab 4 – 12 % als mittel, zwischen 12 – 20 % als hoch und über 20 % als sehr hoch.

Der Kapitaldienstanteil der Gemeinde Erlach ist mit 1.88 im Jahr 2014 und einem durchschnittlichen Wert von 3.09 im tiefen Bereich. Er ist im Jahr 2012 durch zusätzliche Abschreibungen angestiegen.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2014	2013	2012	2011	2010	2009	Ø ²⁾
78.84	69.74	78.13	87.17	87.80	95.43	82.32

Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Bruttoverschuldungsanteil von unter 50 % kann als sehr gut bezeichnet werden, ab 50 – 100 % als gut, zwischen 100 – 150 % als mittel, bis 200 % als schlecht und Werte über 200 % als kritisch.

Der Bruttoverschuldungsanteil liegt bei 78.84% und ist damit wieder angestiegen. Dennoch liegt er im guten Bereich.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2014	2013	2012	2011	2010	2009	Ø ²⁾
5.95	5.98	5.74	2.88	2.85	1.88	4.36

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Bei einem Investitionsanteil von unter 10 % wird die Investitionstätigkeit als schwach bezeichnet, ab 10 – 20 % als mittel, zwischen 20 – 30 % als stark und bei über 30 % als sehr stark.

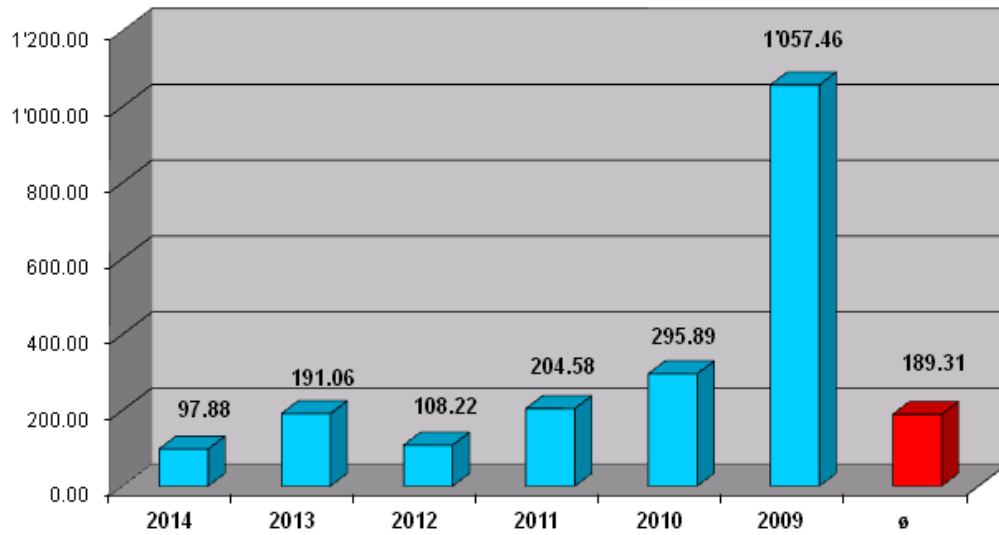
Der Investitionsanteil der Gemeinde Erlach von 5.95 % liegt im vergangenen Jahr trotz erhöhter Investitionstätigkeit im schwachen Bereich.

²⁾ Ø = Die Durchschnittswerte müssen wie folgt berechnet werden:

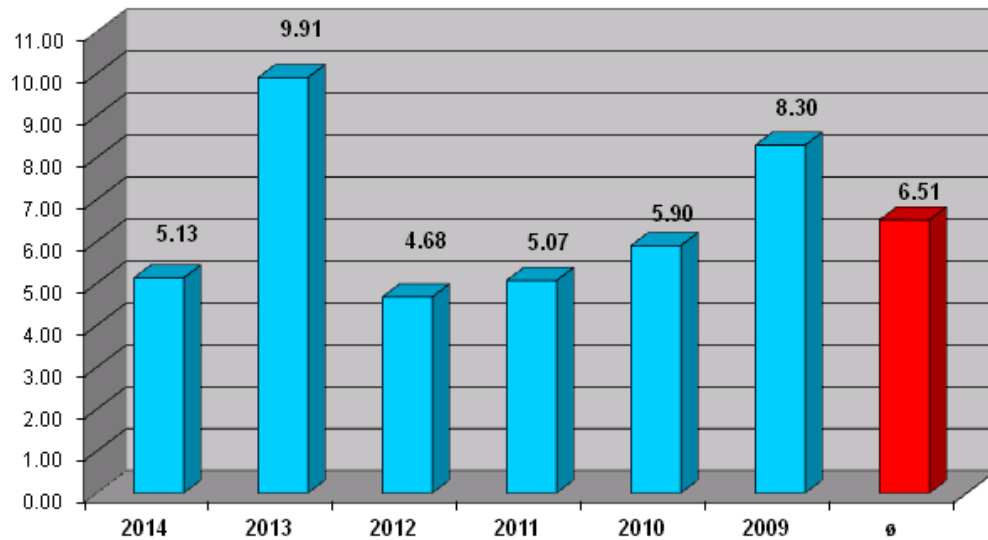
Total Franken aller Perioden dividiert durch die Anzahl der Perioden.

(Die Addition der Prozentzahlen dividiert durch die Anzahl Perioden ergibt ein falsches Ergebnis.)

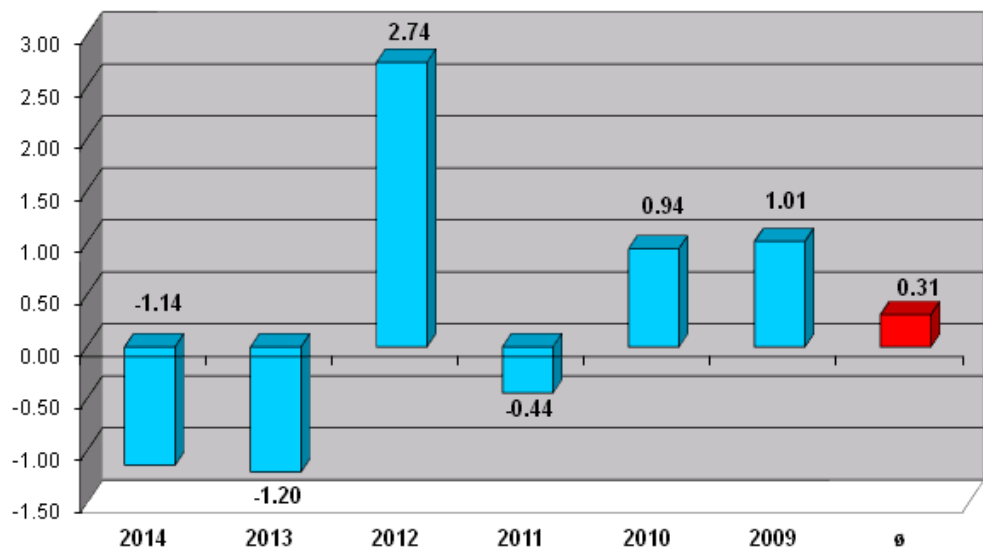
Selbstfinanzierungsgrad



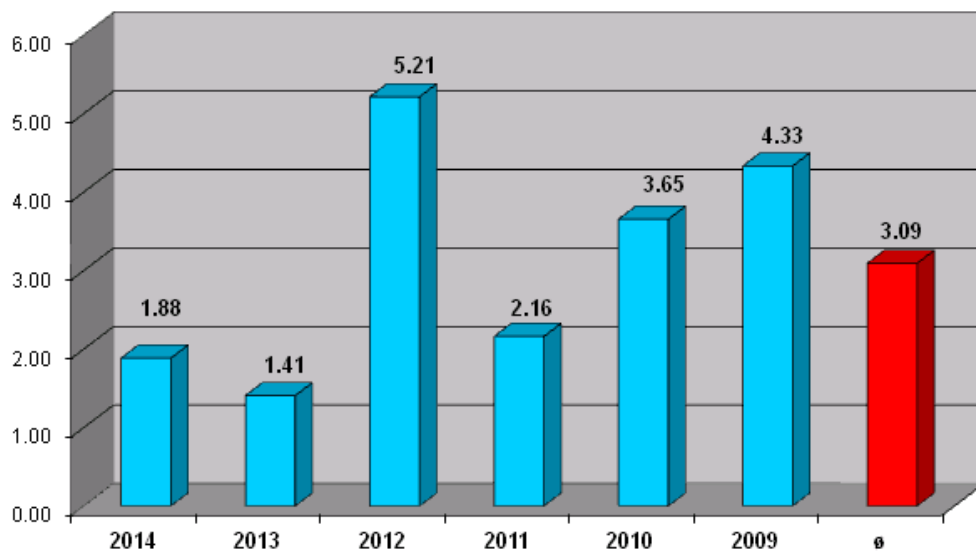
Selbstfinanzierungsanteil



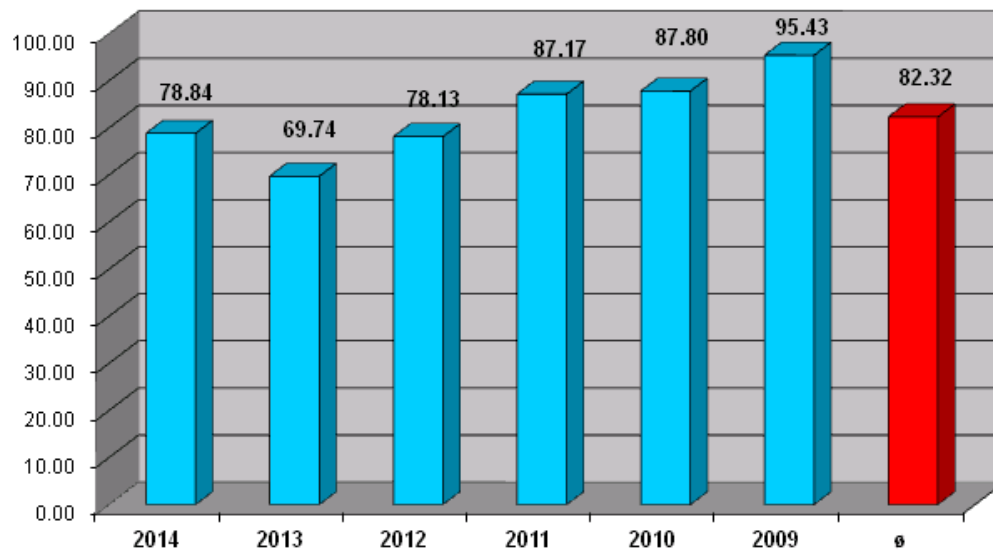
Zinsbelastungsanteil



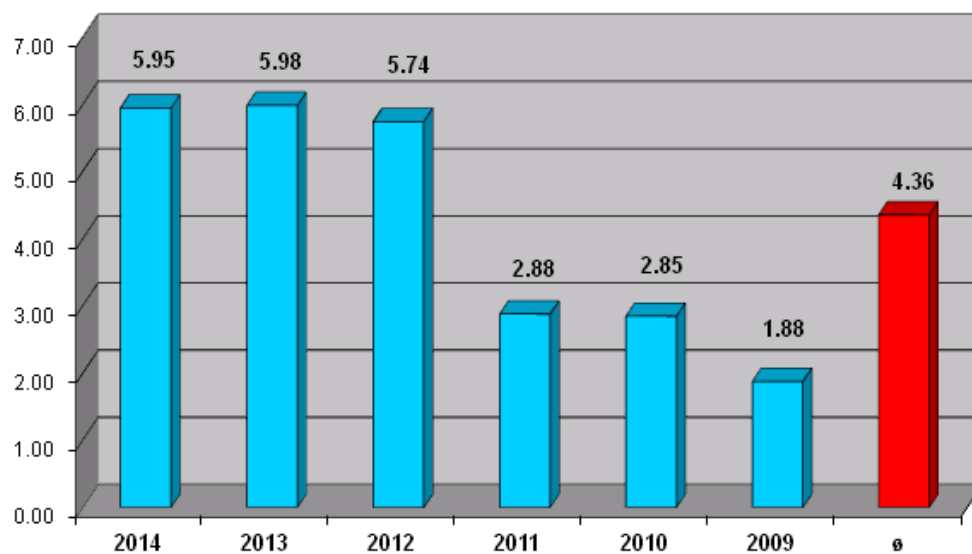
Kapitaldienstanteil



Bruttoverschuldungsanteil



Investitionsanteil



12 Finanzplanung

Der Gemeinderat Erlach hat anlässlich seiner Sitzung vom 19.08.2014 den Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 genehmigt. Die Gemeindeversammlung vom 03.12.2014 wurde darüber orientiert. Der Finanzplan sieht in den Jahren 2015 bis 2019 ein jährliches Defizit von zwei bis vier Steuerzehntel vor. Der Gemeinderat Erlach muss mittelfristig Massnahmen prüfen, damit der Finanzhaushalt längerfristig ausgeglichen werden kann. Die Ergebnisse der Finanzplanung wurden gemäss Art. 24 FHDV an das Amt für Gemeinden und Raumordnung weitergeleitet.

13 Antrag

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Erlach hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 21.04.2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Gewährung eines Nachkredits für die Durchführung von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 170'851.-.
- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35'269.77.

Erlach, 21. April 2015

GEMEINDERAT ERLACH

Der Präsident	Der Schreiber	Der Finanzverwalter
Hans R. Stüdeli	Christof Berner	Christof Berner

14 Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Erlach hat die Jahresrechnung 2014 am 16.06.2015 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Erlach, 16. Juni 2015

EINWOHNERGEMEINDE ERLACH

Der Präsident	Der Schreiber
Hans R. Stüdeli	Christof Berner

15 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung zur Jahresrechnung 2014 zuhanden des Rechnungsprüfungsorgans.

Wir bestätigen nach bestem Wissen die unten aufgeführten Auskünfte, die wir Ihnen im Zusammenhang mit Ihrer Prüfung der obgenannten Jahresrechnung, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, gegeben haben. Im Übrigen ist uns bekannt, dass es uns obliegt, die Jahresrechnung zu erstellen und dass wir für sie verantwortlich sind.

1. In der Ihnen vorgelegten Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) sind alle Geschäftsvorfälle erfasst, die für das genannte Geschäftsjahr buchungspflichtig sind. Den zuständigen Personen ist die Weisung erteilt worden, Ihnen die Bücher und Belege sowie alle übrigen Unterlagen zur Gemeinderechnung vollständig zur Verfügung zu stellen.
2. In der von Ihnen geprüften und von uns unterzeichneten Jahresrechnung sind alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte und Verpflichtungen berücksichtigt.
3. Allen bilanzierungspflichtigen Risiken und Wertebussen ist bei der Bewertung und der Festsetzung der Wertberichtigung und der Rückstellung genügend Rechnung getragen worden.
4. Andere Verträge, Rechtsstreitigkeiten oder andere Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Jahresrechnung der Gemeinde von wesentlicher Bedeutung sind, bestanden nicht.
5. Alle bis zum Zeitpunkt der Beendigung Ihrer Prüfung bekannt gewordenen und bilanzierungspflichtigen Ereignisse sind in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen berücksichtigt.
6. Alle bis zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlung bekannt werdenden und bilanzierungspflichtigen Ereignisse werden wir Ihnen unverzüglich mitteilen.
7. Wir haben alle vertraglichen Vereinbarungen und gesetzlichen Vorschriften (z.B. Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen) eingehalten, deren Nicht-Erfüllung eine wesentliche Auswirkung auf die Jahresrechnung haben.

Erlach, 21. April 2015

GEMEINDERAT ERLACH

Der Präsident

Der Schreiber

Der Finanzverwalter

Hans R. Stüdeli

Christof Berner

Christof Berner